



GEMEINDE MAISPRACH

EINWOHNER - GEMEINDEVERSAMMLUNG

* * * * *

Freitag, 22. Januar 2010
20.15 Uhr, im Gemeindezentrum

Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.09
2. Kredit von CHF 70'000 für die Verbindungsleitung Schönenberg zum Reservoir Eich; Projektgenehmigung
3. Kredit von CHF 350'000 für Sanierung Dorfplatz
4. Verschiedenes

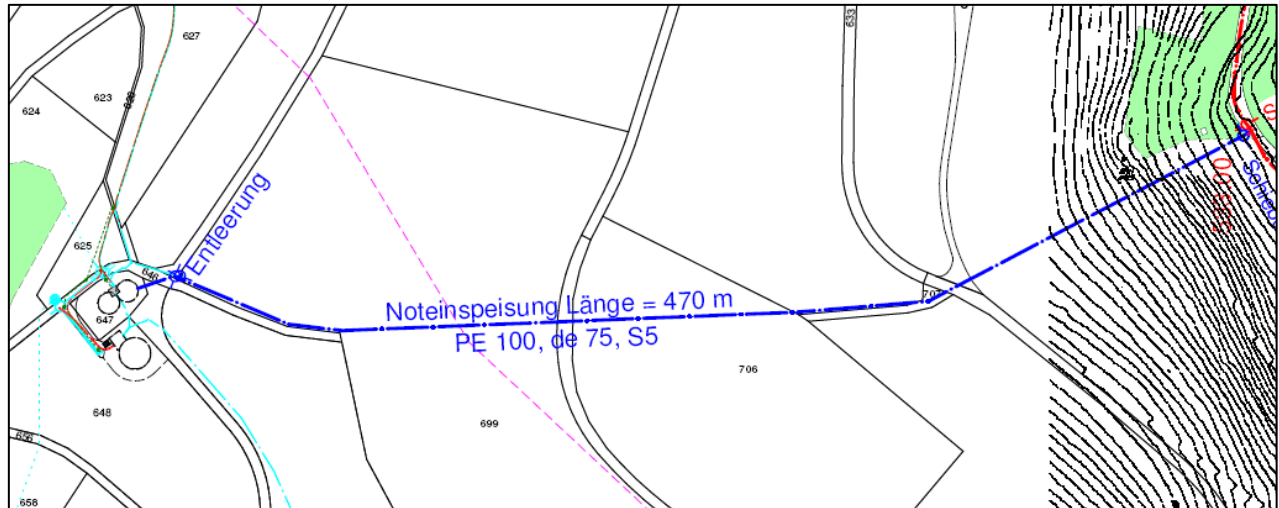
Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates

Zu Traktandum 2:

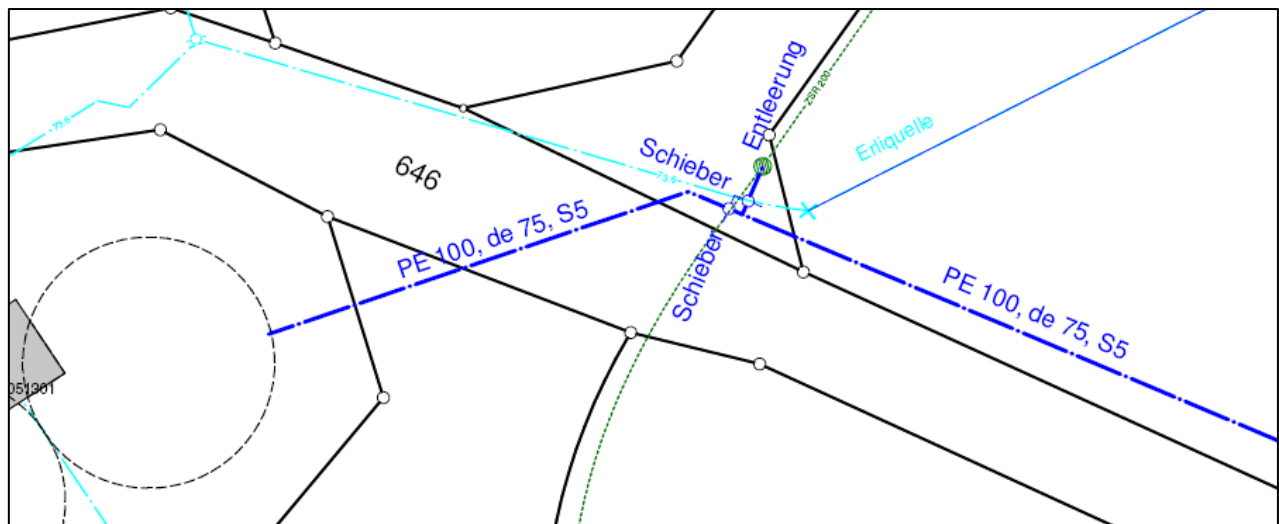
An der Versammlung vom 20.11.09 wurde der Kredit für die Wasserleitung von Buus zum Sonnenberghof beschlossen. In dem Projekt wurde bei der Dimensionierung bereits der Anschluss dieser Leitung an das Reservoir Eich als Notwasserversorgung geplant. Aus der Versammlung erfolgte der Antrag, dass diese Verbindungsleitung sofort erstellt werden soll. Vorgesehen ist eine Leitung mit einer Dimension von 75 mm und einer Länge

von 470 m. Ausser bei den Strassenquerungen wird das Rohr eingepflügt. Für den regelmässigen Unterhalt ist vor der Einführung ins Reservoir eine Entleerung erforderlich.

Situationsplan



Detailplan



Der Gemeinderat beantragt, das Projekt für die Verbindungsleitung zu genehmigen und den Kredit von CHF 70'000 zu Lasten der Wasserkasse zu erteilen.

Zu Traktandum 3:**Ausgangslage:**

Im Jahr 2001 regte eine Gruppe Einwohner an, dass sich der Gemeinderat über die Neugestaltung des Dorfplatzes Gedanken machen sollte. Der Gemeinderat hat die Idee aufgenommen und im September 2001 eine Kommission eingesetzt. Diese hat - unter Mitwirkung der Bevölkerung - Vorschläge für die Neugestaltung gemacht. Diese wurden an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 vorgestellt und zur Realisierung wurde ein Kreditbegehren von CHF 480'000 gestellt. Nach einer dreistündigen Diskussion wurde das Geschäft an den Gemeinderat zurückgewiesen mit dem Auftrag, die Punkte Anstösserbeitrag, Finanzierung und Etappierung zu prüfen.

Umsetzung des Gemeindeversammlungsbeschlusses:

Der Gemeinderat hat sich mit den angesprochenen Themen intensiv beschäftigt und kann hierzu wie folgt Stellung nehmen:

Anwänderbeiträge:

Gemäss unserem Strassenreglement sind die Anstösser beitragspflichtig beim Neubau und/oder einer Korrektur einer Strasse. Die Wintersingerstrasse ab Hauptstrasse bis Dorfplatz und die Möhlinstrasse sind aber Kantonsstrassen, bei welchen keine Beiträge bezahlt werden müssen. In der Zwischenzeit wurde die Buuserstrasse erstellt und die Anstösser müssen Beiträge für diese Strasse - bis zur Einmündung in die Wintersingerstrasse - gemäss unserem Reglement bezahlen. In diesem Beitragsperimeter sind auch die direkten Anstösser am Dorfplatz enthalten. Im Bereich Magdenerstrasse werden sich bei einer späteren Korrektur die Anstösser ebenfalls an den Kosten zu beteiligen haben, wobei der Strassenanteil im Bereich des Dorfplatzes in die Berechnung einfließen wird. Die Anstösser können nicht zweimal mit Anstösserbeiträgen belastet werden und der Gemeinderat ist auch der Meinung, dass die nun geplanten Arbeiten nicht die Verkehrsflächen betreffen, sondern rein gestalterische Arbeiten sind,

welche zur Verschönerung des Dorfkernes beitragen. Sie lösen damit keine Beitragspflicht im Sinne unseres Reglements aus.

Die Anstösser haben aus den obigen Gründen keine zusätzlichen Anstösserbeiträge für diese Neugestaltung zu bezahlen.

Finanzierung:

Dank der Weitsicht unserer Einwohnerinnen und Einwohner wurden die Steuersätze in den letzten Jahren nicht gesenkt, so dass es möglich war, Eigenkapital zu bilden. Die Beibehaltung der Steuersätze wurde jeweils auch mit den anstehenden Investitionen begründet und die "ersparten" Mittel sollen nun, soweit nötig, für dieses Projekt verwendet werden.

Das Projekt kann aus eigenen Mitteln finanziert werden. Es erfolgt keine Neuverschuldung.

Etappierung:

Da die Finanzierung gesichert ist, ist eine Etappierung nicht erforderlich. Es ist auch sinnvoll und kostengünstiger, wenn die Arbeiten - eventuell zusammen mit dem Kanton - gesamthaft ausgeschrieben werden. Mit der jetzigen Realisierung kann ein kleiner Beitrag an die Belebung der Wirtschaft geleistet werden und die Preise sind momentan auf einem tiefen Niveau. Bei einem Anziehen der Konjunktur wird dies erfahrungsgemäss rasch ändern.

Der Gemeinderat erachtet eine Etappierung als nicht notwendig und auch nicht sinnvoll.

Beteiligung Kanton

Die Wintersingerstrasse ab Hauptstrasse bis Dorfplatz und die Möhlinstrasse sind Kantonsstrassen und der Gemeinderat hat in verschiedenen Gesprächen mit dem Tiefbauamt und den verschiedenen betroffenen Amtsstellen versucht, eine Kostenbeteiligung des Kantons für den Bereich der Kantonsstrasse zu erreichen. Nach intensiven Beratungen und Besprechungen hat sich der Kanton bereit erklärt, die Strasse ab Hauptstrasse bis zum Platz bei der Gemeindeverwaltung unter dem Aspekt "Sicherheit"

neu zu gestalten. Der Kanton hat ein entsprechendes Projekt in Auftrag gegeben und nun genehmigt.

Die Kontakte und Landabtretungsverhandlungen mit den Landeigentümern haben stattgefunden und das Projekt soll nun definitiv im Jahr 2010 realisiert werden. Die Kosten für diesen Teil betragen etwa gleich viel wie die Kosten für die Gemeinde. Die Ausführung erfolgt in der klaren Erwartung und Voraussetzung, dass auch die Gemeinde ihren Anteil bei den anstossenden Strassen und Plätzen leistet. Es ist zu beachten, dass der bauliche Zustand der Wintersinger- und Möhlinstrasse alleine keinerlei Massnahmen erfordern würde und das Angebot des Kantons daher sehr grosszügig ist. Nicht zu vergessen ist, dass nach wie vor die Absicht besteht, diese Strasse an die Gemeinde abzutreten. Sämtliche Anpassungen wären dann ganz Sache der Gemeinde!

Das Projekt des Kantons beinhaltet insbesondere:

- Anpassung der optischen Strassenführung
- Neues Trottoir von der Hauptstrasse bis zum Gemeindehaus
- Anpassung der Einmündungen Buuserstrasse, Magdenerstrasse und Zeiningerstrasse
- Anpassung der Randabschlüsse
- Neue Strassenbeleuchtung

Das Projekt wurde intensiv mit den Fachstellen bezüglich Fussgänger- und Verkehrssicherheit geprüft und erfüllt die Richtlinien und Vorgaben. Dabei ist jeweils auch der bestehenden Platzsituation Rechnung zu tragen. Die Kosten werden ganz vom Kanton getragen und die Gemeindeversammlung kann auf dieses Projekt keinen Einfluss nehmen. Bei einer negativen Entscheidung bezüglich des vorliegenden Projektes "Sanierung Dorfplatz", wird der Ausbau nicht realisiert.

Projekt der Gemeinde:

Im Budget 2007 wurde ein Kredit von CHF 50'000 für die Planung des Dorfplatzes aufgenommen. Damit wurde durch das Büro Lehner und Tomaselli, Zuzgen, ein Detailprojekt auf der Basis der Dorfplatz-Kommissionsarbeit erstellt. Das Projekt beinhaltet eigentlich die drei Teil-Plätze Dorfbrunnen, Magde-nerstrasse und Gemeindezentrum. Der Vorschlag wurde auch von der kantonalen Denkmalpflege begutachtet und gutgeheissen. Von dieser Stelle kommt insbesondere auch der Wunsch, dass es nicht mehr Pflästerungen - als im Projekt enthalten - gibt.

Die Vorgaben des Gemeinderates waren:

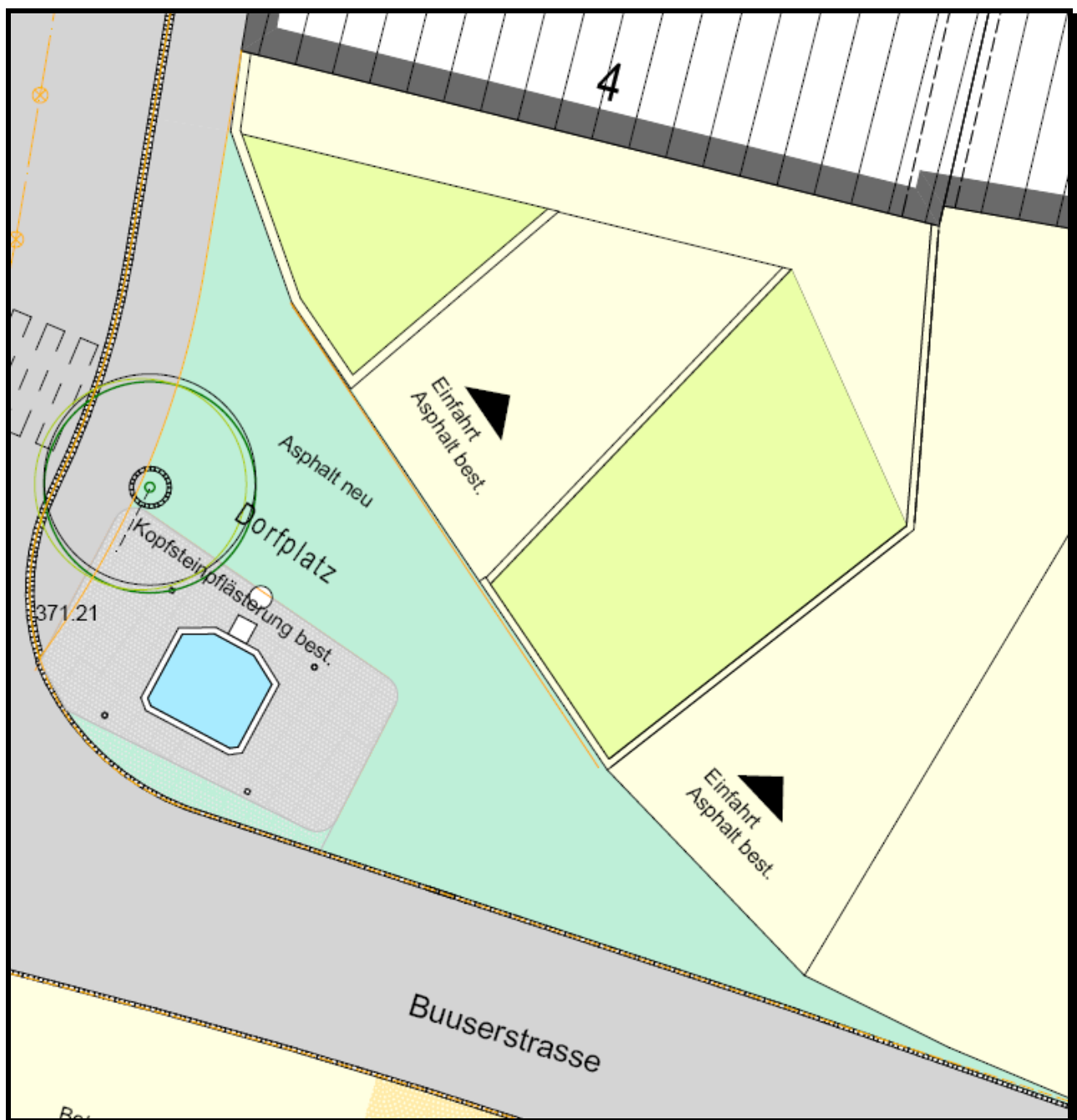
- Kostengünstiges Projekt
- Schlichte Ausführung ohne "gesuchte" Gestaltungsobjekte
- Nutzung der Plätze im bisherigen Rahmen
- Gewährleistung der Zufahrt zu den öffentlichen Gebäuden
- Berücksichtigung, dass im Bereich Gemeindezentrum 5 Wohnungen bestehen, für welche Zufahrts- und Parkierungsmöglichkeiten bleiben müssen
- Weiterhin Parkierungsmöglichkeiten - wenn auch eingeschränkt -im Dorfkern

Nach Meinung des Gemeinderates wurden die Vorgaben gut umgesetzt und es liegt ein realisierungsfähiges und kostengünstiges Projekt vor. Es muss allen bewusst sein: **Es gibt keine Dorfkerngestaltung zum Nulltarif!**

Zu den einzelnen Plätzen hier noch einige Informationen und Kurzbeschreibungen. Die detaillierten Informationen erhalten Sie an der Gemeindeversammlung.

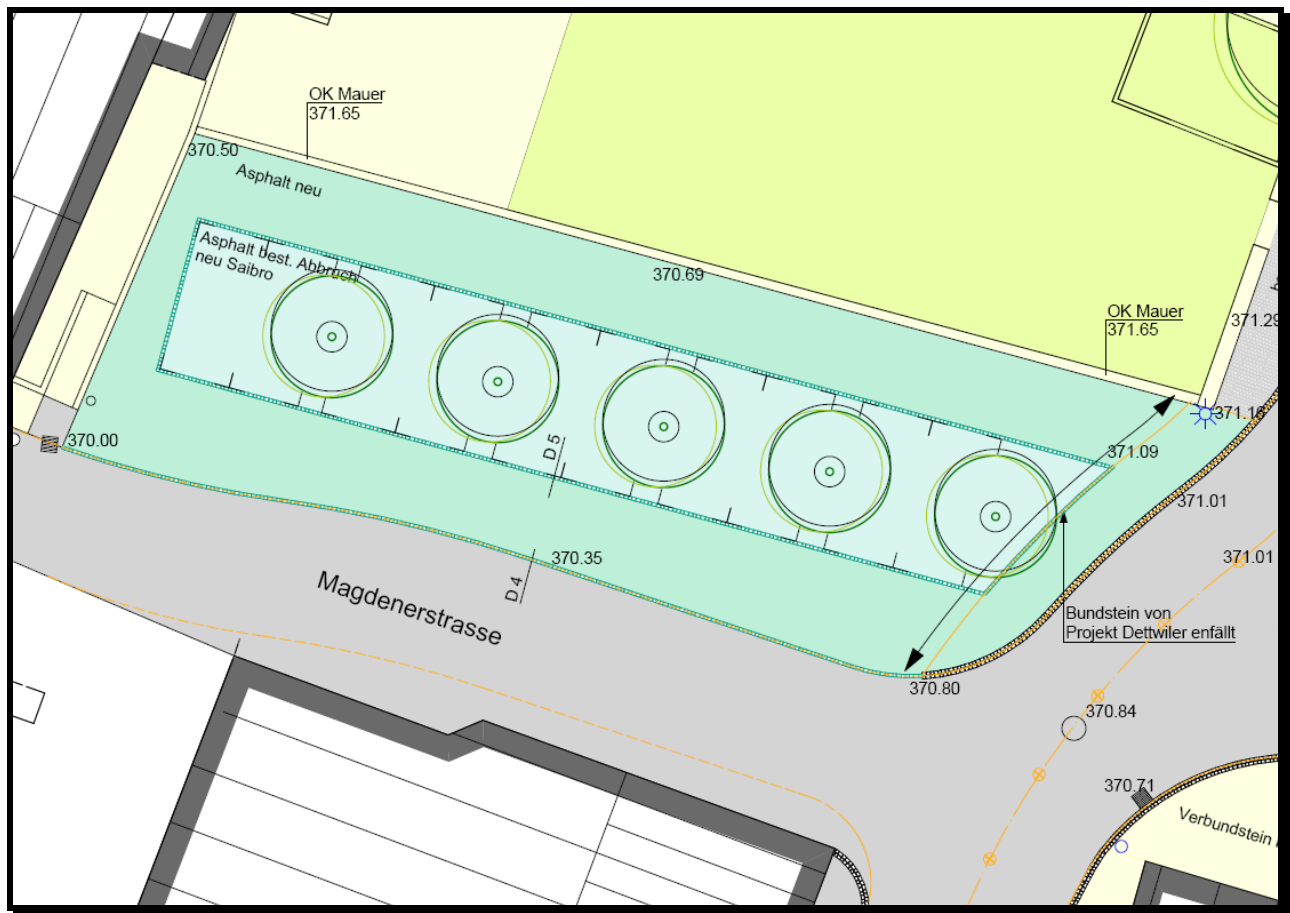
Platz beim Dorfbrunnen:

- Bestehende Pflasterung beim Dorfbrunnen erneuern und ergänzen
- Restflächen Teerbelag
- Weiterführung des Randabschlusses bei der Buuserstrasse bis zur Einmündung Möhlinstrasse
- Ein neuer Baum im Bereich Brunnen (*Zufahrt zu den Liegenschaften Dorfplatz 3 und 4 muss gewährleistet bleiben*)



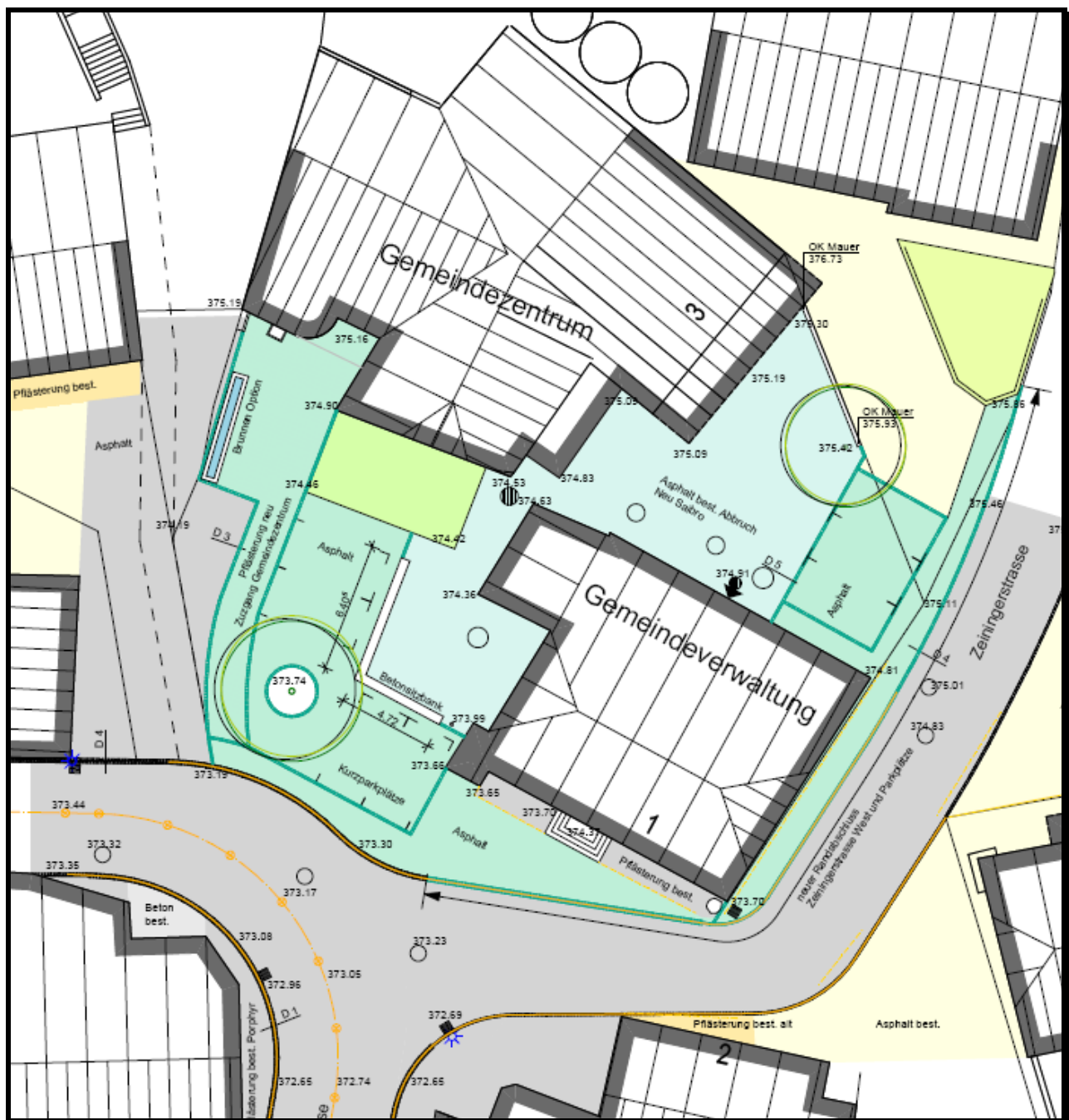
Platz Magdenerstrasse

- Optische Abgrenzung der Magdenerstrasse durch Randabschlussstein
- Bestehender Parkplatz mit Saibobelag neu gestalten
- Fünf neue Bäume als Parkplatzbegrenzung



Platz Gemeindezentrum:

- Anpassung der Einmündung Zeiningerstrasse in Möhlinstrasse
- Ersatz Teerbelag auf Ostseite durch Saibrobelag
- Eingang zur Gemeindeverwaltung rollstuhlgängig machen
- Neuer Teerbelag des Bereichs zwischen Gemeindeverwaltung und Zugang zum Gemeindezentrum
- Pflasterung Zugang zum Gemeindezentrum
- Option : Brunnen mit Wasser aus dem Griesbächlein



Dem Gemeinderat ist bewusst, dass es für jeden Platz noch viele verschiedene Varianten und Lösungen gibt. Das vorliegende Projekt hat aber auch bei den involvierten Amtsstellen breite Zustimmungen gefunden und ist zu einem vernünftigen Preis realisierbar. Bei einer Ablehnung ist das Projekt vermutlich für die nächsten Jahre begraben und es ist Tatsache, dass der Kanton sein Projekt nicht realisiert, denn - wie eingangs erwähnt - erfolgt der Ausbau nur im Hinblick auf die Dorfkerngestaltung und unter dem Aspekt Sicherheit. Ohne das Projekt der Gemeinde wäre an der jetzigen Strasse nichts geändert worden! Der Gemeinderat hofft, dass eine Mehrheit dem Projekt ebenfalls zustimmen kann und den erforderlichen Kredit erteilt.

Falls Sie vor der Gemeindeversammlung Informationen oder Auskünfte wünschen, wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung oder den zuständigen Gemeinderat Peter Kaufmann.

Der Gemeinderat beantragt den Kredit von CHF 350'000 für die Sanierung und Neugestaltung des Dorfplatzes zu genehmigen.